

## **Beschluss (vorläufig)**

WER SCHWEIGT, STIMMT ZU - NEIN ZU RASSISMUS, ANTISEMITISMUS, GRUPPENBEZOGENER MENSCHENFEINDLICHKEIT UND NEONAZISMUS

Gremium: 52. Landesversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen  
Beschlussdatum: 12.10.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Verschiedenes

### **Antragstext**

- 1 Wir sächsischen BÜNDNISGRÜNE/N verurteilen den rechtsterroristischen und
- 2 antisemitischen Anschlag in Halle, bei dem zwei Menschen ermordet und weitere
- 3 verletzt wurden. In Gedanken sind wir bei den Opfern, ihren Angehörigen und
- 4 allen Betroffenen. Wir stehen zusammen mit allen Jüd\*innen, denen dieser
- 5 Anschlag am höchsten jüdischen Feiertag, Yom Kippur, galt. Wir verurteilen die
- 6 rassistisch motivierten Schüsse auf Menschen, die sich in einem Dönerlokal
- 7 aufhielten. Wir sind solidarisch mit allen Betroffenen rechter Einschüchterung
- 8 und Gewalt.
- 9 Gegenüber Antisemitismus und Rassismus, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- 10 und Neonazismus gibt es keine Toleranz. Wir sehen nicht weg, sondern stellen uns
- 11 jeden Tag mit ganzer Kraft gegen geistige Brandstifter\*innen, gegen
- 12 Diskriminierung, Bedrohung und Gewalt gegen Menschen, die angeblich anders sind
- 13 als eine vermeintliche homogene Mehrheit.
- 14 Jahrelang haben führende sächsische Regierungs-Politiker rechte Gewalt in
- 15 Sachsen verharmlost, die Regierung und Sicherheitsbehörden von Polizei bis
- 16 Verfassungsschutz haben selbst aufgedeckte neonazistische Strukturen ignoriert.
- 17 Verschwörungstheorien, verbale Angriffe, Hass und Hetze fielen in Sachsen über
- 18 Jahrzehnte auf fruchtbaren Boden und konnten politische Grenzen verschieben.
- 19 Politiker\*innen konservativer und anderer demokratischer Parteien überboten sich
- 20 im Andienen an ausgrenzende, menschenverachtende Ideologieträger\*innen und deren
- 21 politische Ziele, statt sich ihnen klar entgegenzustellen. Regierungspolitiker
- 22 haben antifaschistische Aktivitäten als Bedrohung der Demokratie stigmatisiert
- 23 und Fördermittel für demokratische Bildungsarbeit, für Demokratie-Projekte
- 24 gekürzt und tun dies bis in die Gegenwart. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit
- 25 ist leider weit verbreitet. Die Zahl derer, die in Sachsen Antisemitismus,
- 26 Antiziganismus, Alltagsrassismus und soziale Ausgrenzung oder auch die
- 27 Ethnisierung von sozialen Problemen akzeptieren, ist erschreckend hoch.
- 28 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden diese verfehlte Politik, diese fehlende Haltung
- 29 weder im Alltag, noch in der Landespolitik mittragen. WIR stehen für ein offenes
- 30 und vielfältiges Sachsen und positionieren uns entschieden gegen rechte Hetze
- 31 und Gewalt. WIR sind solidarisch mit den vielen und vielfältigen Initiativen,
- 32 Projekten und Einzelpersonen in Sachsen, die gegen das Erstarken der neuen und
- 33 alten Rechten vorgehen und unterstützen diese in ihren Bemühungen.
- 34 Die zukünftige Staatsregierung muss sich an diesem Grundsatz messen lassen